

Hypericum / Hyper.

(Echtes Johanniskraut, *Hypericum perforatum* L.)



Pflanze:

Das Echte Johanniskraut ist der bekannteste Vertreter der Familie der Johanniskrautgewächse, von denen es über 500 Arten gibt. Es ist in ganz Europa, Westasien und Nordafrika heimisch. In Amerika, Ostasien sowie Australien wurde es eingebürgert und wächst weit verbreitet an Weg- und Waldrändern, auf Brachflächen und Magerwiesen. Die Pflanze gilt als «die» Lichtpflanze schlechthin und wurde schon von den Germanen als Sonnensymbol verehrt. Sie ist eine häufig gebrauchte Heilpflanze, sowohl zur innerlichen Einnahme als auch zum äusserlichen Gebrauch.

Name und übliche Potenz

der pharmazeutischen Zubereitung:

Hypericum spag. Zimpel Ø

Verwendete Pflanzenteile:

In der Regel die ganze, frische, blühende Pflanze.

Wirkaspekte:

phytotherapeutisch, homöopathisch

Eigenschaften:

- nervenstabilisierend
- stimmungsaufhellend
- entzündungswidrig
- wundheilend
- schmerzlindernd

Indikationen:

- depressive Verstimmung
- Nervenschwäche
- Angstzustände
- nervöse Unruhe
- Folgen von Nervenverletzungen
- Gehirnerschütterung
- Folgen von Rückgraterschütterung (Steissbein)
- Schleudertrauma

- periphere Nervenstörungen (Krämpfe, Taubheit, Lähmung)
- Phantomschmerzen
- Verwundungen (durch Schlag, Stich, Schuss, Biss)
- Verbrennungen, Sonnenbrand

Wirkprofil im körperlichen Bereich:

Der zentrale Ansatzpunkt der spagyrischen Pflanzenessenz Hypericum ist das Nervensystem. Hier zeigt das Mittel eine heilende Wirkung, in erster Linie bei Verletzungen und deren Folgen. Ebenfalls hilfreich ist Hypericum bei Gewebsverletzungen. Spagyrisch aufbereitetes Johanniskraut steht immer an erster Stelle bei Nervenverletzungen, gleich welcher Art und Lokalisation. Da bei Verletzungen immer auch die Nerven zumindest mitbeteiligt sind, zählt Hypericum zusammen mit Arnica, Calendula, Symphytum und Ruta zu den Grundmitteln bei der Behandlung von Verletzungen und Verwundungen. Die Essenz lindert vor allem Schmerzen und Ausfallserscheinungen als Folge von Nervenverletzungen (z.B. Gefühlslosigkeit, Lähmungserscheinungen und Krampfneigung), auch wenn diese nach einer Operation oder Amputation auftreten.

Wenn nach einer komplizierten und langwierigen Entbindung Irritationen in den Nerven zurückbleiben, gehört die Essenz ebenfalls zu den ersten Mitteln. Besonders passend ist Hypericum bei Nervenstörungen in Folge einer heftigen Erschütterung, vor allem von Gehirn oder Rückenmark. So passt die Essenz auch bei Sturzfolgen, z.B. wenn das Steissbein erschüttert wurde. Als Verletzungsmittel für andere Gewebe (Muskulatur, Haut) ergänzt Hypericum die weiteren Verletzungsmittel. Hier hat die Essenz vor allem einen Bezug zu Verletzungen durch spitze Gegenstände (Stichwunden, Schusswunden, Bisswunden, Schnittwunden). Ebenfalls hilfreich ist sie in der Therapie von Verbrennungen und Sonnenbrand. Bei Hypericum verschlimmern sich die Beschwerden häufig bei nasskaltem Wetter, vor allem bei Nebel.

Transformationsziele:

- Verletzte Nerven schnell und folgenlos überstehen können.
- Schmerzen und Ausfallserscheinungen der Nerven nach Verletzungen gut ausheilen.
- Verwundetes Gewebe rasch regenerieren können.

Wirkprofil im seelisch-geistigen Bereich:

Als ausgesprochene Lichtpflanze wirkt das Johanniskraut in Form der spagyrischen Essenz auf die Psyche aufhellend und nervenstärkend. Hypericum ist daher auch in der Pflanzen-Spagyrik ein Basismittel bei depressiven Verstimmungen aller Art. Speziell für diese Essenz ist die Verbindung einer melancholischen Grundstimmung mit einer erhöhten nervlichen Empfindlichkeit und Reizbarkeit.

Hypericum passt vor allem dann, wenn depressive Reaktionen im Alter (häufig in Verbindung mit allgemeiner Arteriosklerose) oder in den Wechseljahren auftreten. Vielfach sind verschiedene Ängste vorhanden und die Menschen schrecken schnell zusammen. Hierbei können sich auch psychische Folgen nach Schreck- oder Schocksituationen einstellen. Das ist ebenfalls möglich nach körperlichen Verletzungen z.B. nach Stürzen mit Nervenverletzungen (Gehirn, Rückenmark). Störungen in der Wahrnehmung von Höhe und Tiefe sind für Hypericum charakteristisch (z.B. ständige Furcht zu fallen oder das Gefühl, in der Luft zu schweben). Nicht selten besteht das Gefühl, einer fremden Willkür ausgesetzt zu sein oder verstossen zu werden. Die Seele wird als düster und kalt empfunden, wodurch neben einer Depressivität auch Misstrauen und Misstrauen entstehen können.

Transformationsziele:

- Sich dem Licht der Welt öffnen und es in sich hinein fließen lassen.
- Vertrauen in das Leben entwickeln und sich ihm in positiver Grundstimmung öffnen.
- Auf Verletzungen und Schocksituationen ruhig und mit emotionaler Distanz reagieren können.